



Kontrollpunkt

Dieser Workshop zeigt Ihnen, wie Sie gezielt *Kontrollpunkte* für lokale Anpassungen nutzen können. Das Ausgangsbild ist in Abb. 11.63 dargestellt.

Abb. 11.63: Das Ausgangsbild



Schritt 1: Öffnen Sie wieder das Werkzeug *Lokale Anpassungen* über die Werkzeugleiste.



Abb. 11.64: Öffnen des Werkzeugs *Lokale Anpassungen*

Schritt 2: Klicken Sie auf das Bild, um das Radialmenü zu aktivieren und wählen Sie das Werkzeug *Kontrollpunkt*.



Abb. 11.65: Im Radialmenü wird das Werkzeug *Kontrollpunkt* ausgewählt.

Schritt 3: Klicken Sie mit dem Fadenkreuz auf den roten Bereich der Geranienblüte. Sollte der Kreis nicht die ganze Knospe umfassen, können Sie ihn größer ziehen.

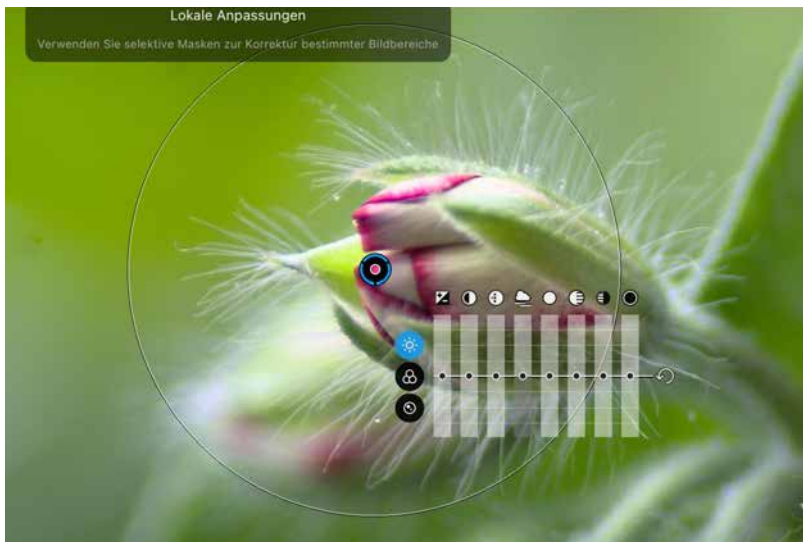
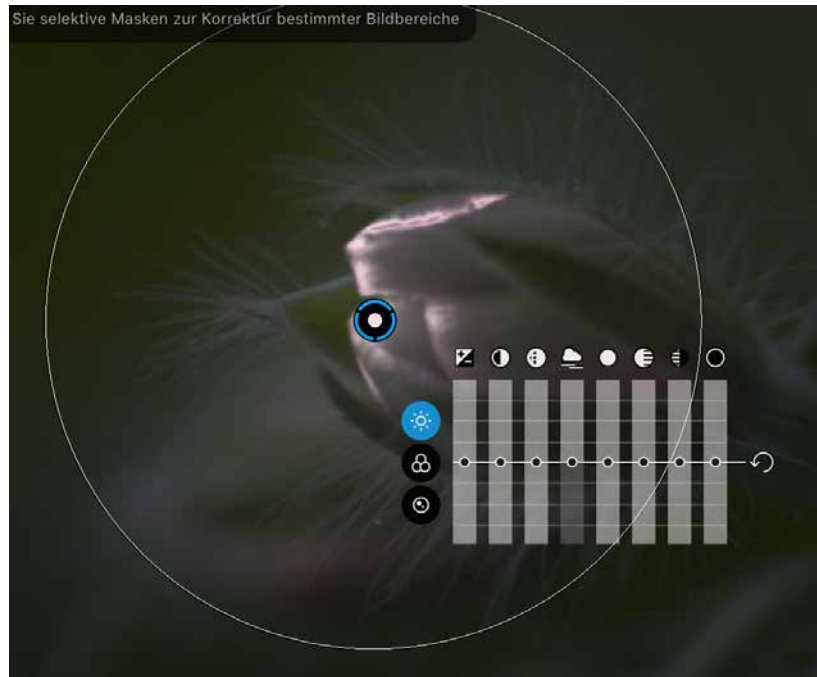


Abb. 11.66: Das Fadenkreuz des Kontrollpunkts wird auf das Referenzpixel gesetzt.

Schritt 4: Lassen Sie sich mittels Drücken der Taste **[M]** (PC) bzw. **[⌘] + [M]** (Mac) die Graustufenmaske anzeigen, um zu sehen, welche Teile des Bildes von der Korrektur betroffen sein werden.

Abb. 11.67: Die Graustufenmaske zeigt den Wirkungsbereich der Maske.



Schritt 5: Nehmen Sie die gewünschten Korrekturen im *Equalizer* vor, wie etwa *Farbwert*.

Abb. 11.68: Mittels des Equalizers werden die Korrekturen vorgenommen.

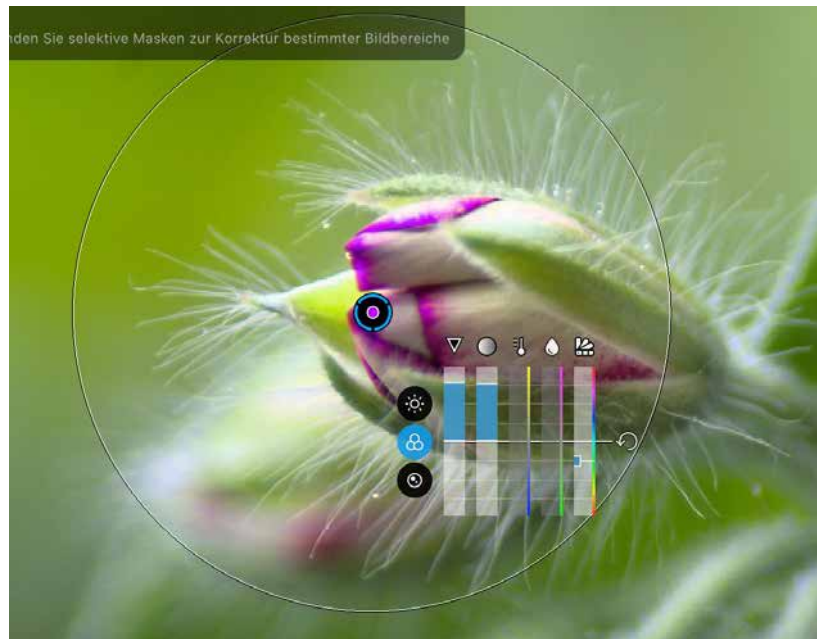


Abb. 11.69 zeigt das Ergebnis. Die Blütenfarbe hat sich in violett geändert.



Abb. 11.69: Das Bild nach erfolgter Korrektur.

11.8 Kontrolllinie

Das Werkzeug *Kontrolllinie* wurde mit DxO PhotoLab 5 neu eingeführt und behebt einige der wenigen Defizite von *Kontrollpunkten* in eleganter Weise. Wollte man bisher größere Flächen bearbeiten, mussten zahlreiche sich zum Teil überlappende Kontrollpunkte gesetzt werden. Dies war mühsam und fehleranfällig.

Hier kommen nun die *Kontrolllinien* zum Tragen. Sie funktionieren im Wesentlichen wie *Kontrollpunkte*, wirken jedoch auf eine größere Fläche.

Stellen Sie sich vor, Sie wollen etwa das Blau eines bewölkten Himmels satter erstrahlen lassen. Ein erster Gedanke, der Ihnen kommen könnte, wäre der Einsatz eines *Verlaufsfilters*. Dieser hat jedoch einen gravierenden Nachteil: Wenn Sie ihn auf den ganzen Himmel wirken lassen, was bei einem Verlaufsfilter normal wäre, so würde jede Korrektur sowohl auf den Himmel als auch die Wolke wirken. Eine Erhöhung der Sättigung des Himmelsblaus würde also ebenso die Sättigung der Wolken erhöhen. Dies ist aber in der Regel nicht gewünscht. Vergleichen Sie hierzu etwa Abb. 11.70 (Original) und Abb. 11.71 (gesättigt).

Abb. 11.70: Das Originalbild noch ohne *Verlaufsfilter*



Abb. 11.71: Der Himmel wurde gegenüber dem Original mit einem *Verlaufsfilter* gesättigt.



Wie eingangs erwähnt, konnte man zur Lösung dieses Problems mehrere Kontrollpunkte einsetzen, die sich überlappten. Über diese war es dann möglich, das Blau zu kontrollieren, ohne dabei die Wolken zu beeinflussen (siehe Abb. 11.72). Mit einer *Kontrolllinie* sparen Sie sich nun aber das mühsame Erstellen mehrerer *Kontrollpunkte* und deren Verwaltung. Sie definieren einfach mit einer *Kontrolllinie* den gesamten Himmel als zu bearbeitenden Bereich. Sie kombinieren also die Vorteile eines *Verlaufsfilters* mit denen der *Kontrollpunkte*.



Abb. 11.72: Hier wurde der Himmel mittels einer *Kontrolllinie* gesättigt.

Sie können eine *Kontrolllinie* über das Radialmenü aufrufen (siehe Abb. 11.73).

Klicken Sie dann auf das Bild, sehen Sie zwei Linien (siehe Abb. 11.74). Diese bestimmen den zu korrigierenden Bereich. Sie können die untere Linie drehen und verschieben und so die markierte zu bearbeitende Fläche Ihren Bedürfnissen anpassen.



Abb. 11.73: Das Werkzeug *Kontrolllinie*

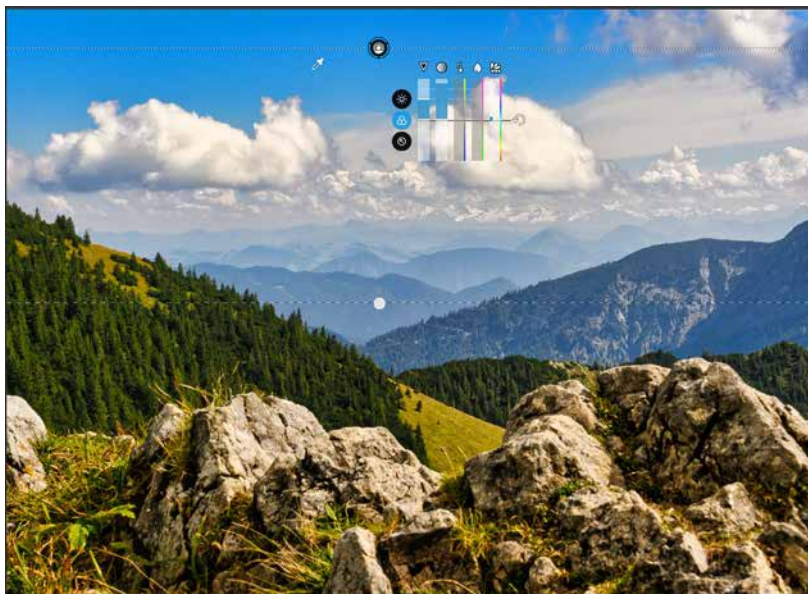


Abb. 11.74: Überblick über die Struktur der *Kontrolllinie*

Über eine *Pipette* können Sie die Referenzwerte bestimmen, die dann innerhalb des markierten Bereichs angepasst werden sollen. Wie bei den *Kontrollpunkten* können Sie Ihr Bild in Graustufen anzeigen lassen. Diejenigen Bereiche, die von der Korrektur betroffen sind, werden weiß dargestellt. Alle nicht betroffenen Bereiche sind schwarz (siehe Abb. 11.75). So können Sie sich auch hier wieder einen schnellen Überblick verschaffen, wo Ihre Korrekturen wirken werden.

Abb. 11.75: Die Graustufen zeigen die von der Korrektur betroffenen Bereiche an.



Einen blauen Himmel ändern

In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie den Himmel mithilfe einer *Kontrolllinie* optimieren können. Für das Bild (siehe Abb. 11.76) und die durchgeführte Bearbeitung möchte ich hier Akki Moto herzlich danken.

Abb. 11.76: Das Ausgangsbild für die Anwendung der *Kontrolllinie*



Schritt 1: Öffnen Sie die *Lokalen Anpassungen* über die Werkzeugleiste.



Abb. 11.77: Öffnen der *Lokalen Anpassungen*

Schritt 2: Klicken Sie auf das Bild, um das Radialmenü zu aktivieren und wählen Sie das Werkzeug *Kontrolllinie*.

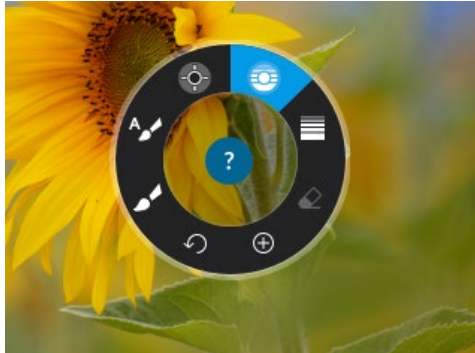


Abb. 11.78: Öffnen des Radialmenüs und Auswahl des Werkzeugs *Kontrolllinie*

Schritt 3: Ziehen Sie die *Kontrolllinie* auf. Platzieren Sie die *Pipette* im gewünschten Bereich des Himmels.

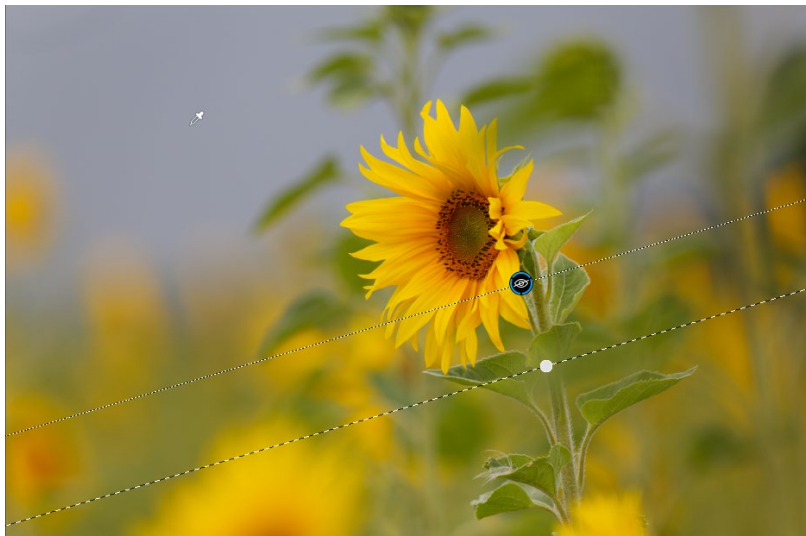
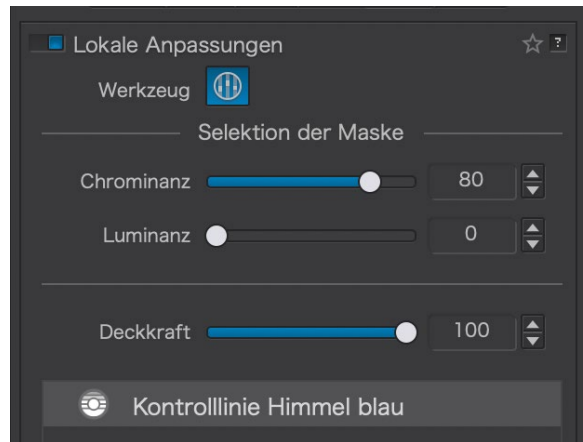


Abb. 11.79: Aufziehen der *Kontrolllinie* und Setzen der *Pipette*

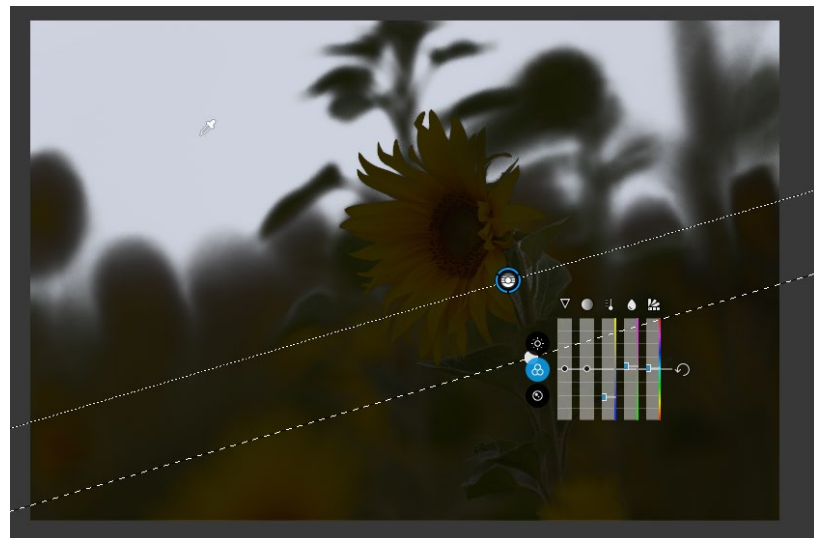
Schritt 4: Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen in der Palette *Lokale Anpassungen* vor, sodass vor allem der Himmel Teil der Maske wird. Bitte beachten Sie dabei, dass mit dem Hochziehen des Reglers *Chrominanz* nur die Farbe am Ort der Pipette selektiert wird. Da die *Luminanz* hier auf 0 steht, werden alle Helligkeiten für die Farbe selektiert.

Abb. 11.80: Anpassen der Korrekturbereiche der Maske



Schritt 5: Kontrollieren Sie Ihre Anpassungen mittels der Graustufenanzeige. Sie können auch bei eingblendeter Maske den Chrominanz- oder Luminanzregler verändern, um die Auswirkungen auf die Maskierung direkt zu beobachten.

Abb. 11.81: Kontrollieren des Korrekturbereichs der Maske über die Graustufendarstellung



Schritt 6: Passen Sie die Werte über den *Equalizer* an.

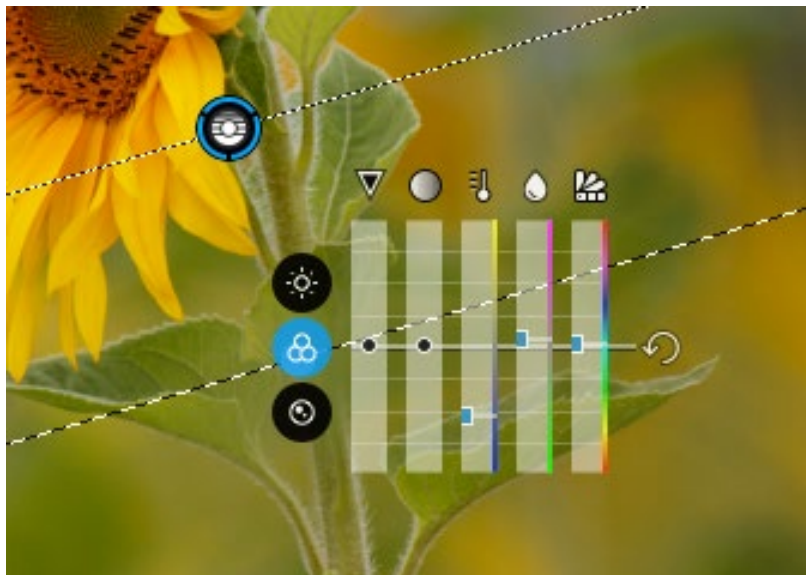


Abb. 11.82: Vornehmen der Anpassungen im *Equalizer*

Abb. 11.83 zeigt einen Vergleich des Ausgangsbildes und des erzielten Ergebnisses.



Abb. 11.83: Vergleich des Ausgangsbildes (links) mit dem Endergebnis (rechts)